

Projekt SING*con*TAKT

Konzept (Version März 2017)

Inhaltsverzeichnis

1. Projekt SING <i>con</i> TAKT – In Kürze	2
2. Einleitung	3
2.1.Vorgeschichte	3
2.1.Vorausgehende Überlegungen	3
3. Ziele	4
4. Zielgruppen.....	4
5. Angebote.....	4
5.1. SING <i>con</i> TAKT-Sing- und Begegnungsgruppen	4
5.2. Offenes interkulturelles Singen mit StimmVolk Winterthur	5
5.3. Events / SING <i>con</i> TAKT-Anlässe	5
5.4. Ubuntu – Music Bistro International	6
5.5. Liederaustausch im Einzelkontakt mit Asylsuchenden.....	6
5.6. Fördern von Singanleiter/innen	6
6. Organisation.....	6
6.1.Entstehung und Zusammenarbeit	6
6.2.Vernetzung.....	7
7. Budget	8
8. Ausblick	9

1. Projekt SINGconTAKT – In Kürze

Aufgrund eines privat initiierten Singanlasses mit Flüchtlingen entstand die Idee, wiederholt solche Anlässe zu organisieren. Es wurden ein Projektteam aus Einzelpersonen gebildet und mittlerweile sechs verschiedene Angebote entwickelt. StimmVolk.ch hat zugestimmt, dass das Projekt dem Verein zugeordnet werden kann.

Die Idee des Projektes ist es, verschiedene Sing- und Begegnungsangebote zu realisieren und somit Kontaktmöglichkeiten zu schaffen aber auch den Selbstwert der einzelnen Personen zu stärken. Für das Durchführen dieser Gruppen und Anlässe ist zumindest in der Anfangsphase eine Fachperson mit Erfahrung in der Anleitung multikultureller Singgruppen nötig. Mit den Musikern Karin Jana Beck und Matthias Gerber stehen uns zwei professionelle Fachpersonen zur Verfügung. Mittelfristig sollen Gruppen und kleinere Anlässe jedoch durch geschulte Freiwillige angeleitet werden und auch MusikerInnen mit Migrationshintergrund auftreten. Das Liedgut besteht aus eingängigen Liedern von StimmVolk.ch, welche z.T. in verschiedene Sprachen übersetzt werden und wird ergänzt durch einfache Deutschlernlieder (DaZ) sowie mit den Flüchtlingen neu recherchierte Lieder.



Im April 2016 startete die erste lokale Sing- und Begegnungsgruppe in Winterthur Mattenbach. Der Aufbau weiterer Singgruppen wird unterstützt und erfolgt je nach Bedarf. Pro Jahr sind zudem mindestens vier Singanlässe in Kooperation mit anderen Organisationen im Flüchtlingsbereich vorgesehen. Standort der Angebote ist in erster Linie die Region Winterthur und der Kanton Zürich.

Durch unsere Singgruppen, Anlässe sowie Schulungen von Singanleitenden schafft das Projekt Erfahrungswissen und bringt neues Liedermaterial hervor, das projektübergreifend genutzt werden kann. Es hat Modellcharakter und könnte zu einem späteren Zeitpunkt in weiteren Städten implementiert werden.

Für den Aufbau der genannten Angebote sowie das Vergrössern des Freiwilligennetzwerks entstehen Ausgaben, welche nur zum Teil durch Einnahmen und Eigenleistungen gedeckt werden können. Aus diesem Grund sind wir auf Fördergelder angewiesen.

2. Einleitung

2.1.Vorgeschichte

Am 24. Dezember 2015 haben Heidi und Daniel Freund einer spontanen Idee folgend, einen Singanlass für neu angekommene Flüchtlinge durchgeführt. Am Anlass im reformierten Kirchgemeindehaus Mattenbach in Winterthur wurde neben dem Singen auch gemeinsam gegessen



und gespielt. Er wurde von über 60 Flüchtlingen aus dem in der Nachbarschaft liegenden Durchgangszentrum Mattenbach besucht und von der Musikerin Karin Jana Beck geleitet, welche bereits über langjährige Erfahrung im Durchführen von offenen Sing- und Begegnungsanlässen mit Menschen verschiedenster Herkunft besitzt. Im Anschluss an den Anlass waren wir uns einig, solche Events wiederholt durchführen und zudem möglichst bald einen regelmässigen Sing- und Begegnungskreis aufbauen zu wollen. Aus diesem

Grund wurde ein Projektteam gebildet, dem neben Heidi und Daniel Freund auch Heidi Hochstrasser sowie Christoph Blöchlinger und Rainer Henrich angehören.

Die in Winterthur wohnhafte Karin Jana Beck sowie der von ihr mitgegründete Verein StimmVolk.ch zeigten sich interessiert an einer weiteren Zusammenarbeit und Unterstützung. In Gesprächen und aufgrund weiterer positiver Erlebnisse mit den Flüchtlingen reifte der Entschluss, ein Projekt auf die Beine zu stellen, welches die finanziellen und personellen Ressourcen für weitere Anlässe und eine Fortsetzung des Engagements sichert. Dies soll nicht zuletzt auch durch das Vergrössern des Netzwerkes der freiwilligen Helferinnen und Helfer geschehen.

Singen kann als eine Art gemeinsame Sprache der Menschen betrachtet werden. Deshalb sind wir überzeugt vom völkerverbindenden Potenzial des gemeinsamen Singens und Musizierens und möchten dies gerne für die Integration von Migrantinnen und Migranten und ein möglichst bereicherndes Zusammenleben nutzbar machen.

2.1.Vorausgehende Überlegungen

Die erste Zeit in einem fremden Land ist geprägt von vielen neuen Eindrücken, auch von Gefühlen der Unsicherheit und Überforderung. Positive, lebensfreundliche Erfahrungen und Begegnungen insbesondere zu Beginn sind für den weiteren Integrationsprozess entscheidend.

Wir sind der Überzeugung, dass vertraute Menschen, Gefühle des Verbunden-Seins sowie das Anerkennen der eigenen Fähigkeiten Ängste abbauen, Missverständnissen vorbeugen sowie einem Rückzug und der Isolation entgegenwirken können.

¹⁾ Unser Projekt richtet sich grundsätzlich an Flüchtlinge, Asylsuchende sowie Menschen mit und ohne Migrationshintergrund. Um den Lesefluss zu erleichtern wurden zum Teil nicht alle Gruppen aufgeführt.

3. Ziele

Bei unseren offenen Singanlässen werden einfache Lieder aus verschiedenen Kulturen gesungen, auch aus den Ländern der Asyl suchenden Menschen. Unsere Sing-Angebote haben zum Ziel, Kontaktmöglichkeiten zu schaffen, Offenheit zu fördern und gegenseitiges Vertrauen zu stärken. Es bietet den Menschen aber auch die Möglichkeit, bestehende Fähigkeiten zu leben, Ressourcen zu fördern, die Vernetzung zu beschleunigen und so den transkulturellen Austausch wie auch den Integrationsprozess von Migrantinnen und Migranten nachhaltig zu unterstützen.

Musik im Sinne einer universellen Sprache bietet grosses Potenzial, um integrativ, verbindend und aufbauend zu wirken. Durch unser Projekt wollen wir insbesondere folgende Ziele erreichen:

- Erlebnisse des Miteinanders und gegenseitigen Respektes ermöglichen
- Offenheit und Kontaktfreude fördern
- spielerisch Begegnungsängste abbauen / das Knüpfen neuer Kontakte begünstigen
- Ressourcen erkennen und fördern / Erfolgserlebnisse erfahren
- die Vernetzung bestehender Organisationen und Angebote fördern
- den Austausch unter Kulturen unterstützen
- die transkulturellen Kompetenzen aller Beteiligten erweitern
- Sprachbarrieren überwinden und dadurch Kontakt schaffen, wo noch Worte fehlen
- die Einzigartigkeit und Qualität verschiedenster Kulturen durch Lieder erlebbar machen
- mit eigens dafür bearbeiteten Liedern in Deutsch den Spracherwerb fördern
- im direkten Kontakt mit Asylsuchenden neue Lieder kennen lernen und singen
- geeignete Lieder bearbeiten und auf www.stimmvolk.ch der Allgemeinheit zugänglich machen
- freiwillige, singinteressierte (junge) Menschen im Bereich niederschwellige Singanleitung und Musikpädagogik weiterbilden, unterstützen und coachen
- einen Beitrag für eine rasche und nachhaltige Integration leisten

4. Zielgruppen

Das offene Singen und Musizieren bietet eine sehr gute Möglichkeit, den Austausch zwischen verschiedensten Gruppen zu fördern. Wir sprechen folgende Zielgruppen an:

- Neu angekommene Flüchtlinge, welche seit kurzer Zeit in Winterthur wohnen (Phase 1)
- Asylsuchende, die in Winterthur oder im Kanton Zürich wohnhaft sind (Phase 2)
- Musikbegeisterte und begegnungsfreudige Menschen mit oder ohne Migrationshintergrund
- Personen und Organisationen, welche sich im Flüchtlings- und Migrationsbereich engagieren
- Musikinteressierte, welche sich eine alltagskulturelle Singanleitung aneignen möchten

5. Angebote

5.1. SINGconTAKT-Sing- und Begegnungsgruppen

Das erste Angebot sind lokale und konstante Sing- und Begegnungsgruppen für Flüchtlinge und Asylsuchende. Sie werden in der Anfangsphase von einer professionellen Musikerin und erfahrenen Singanleiterin geführt. Musik- und singinteressierte Freiwillige werden in diese Art von

niederschwelligem Singanleiten eingeführt sowie gecoacht (-> 5.5.). Sie sollen mittelfristig die Gruppen ehrenamtlich anleiten. In der SING_{con}TAKT-Gruppe werden gemeinsam eingängige Melodien gesungen, Rhythmen gespielt und auch singend einfache deutsche Texte gelernt. Diese Gruppen sind auf Flüchtlinge und Asylsuchende ausgerichtet und stehen auch Migrantinnen und Migranten offen, welche bereits etwas länger in Winterthur wohnen. Da diese sowohl die Muttersprache der Flüchtlinge als auch Deutsch sprechen, können sie ihr Wissen als sogenannte Multiplikatoren sehr nutzbringend und effizient an Landsleute weitergeben. Auch sing- und begegnungsfreudige Menschen mit oder ohne Migrationshintergrund sind herzlich willkommen.

Beim Aufbau der Sing- und Begegnungsgruppe können wir uns einerseits auf die guten Kontakte zum Asylzentrum Deutweg (und vormals DZ Mattenbach) sowie zum Café International der reformierten Kirchengemeinde Mattenbach abstützen. Zum anderen besteht dank den guten Beziehungen mit dem Sozialdienst Asyl der Stadt Winterthur und weiteren Organisationen die Möglichkeit, Flyer zu verteilen, mit welchen weitere Zielgruppen erreicht werden können.

Aufgrund der Wohnlage und örtlichen Vernetzung des Projektleiters Daniel Freund wurde als erstes im Quartier Mattenbach, also in unmittelbarer Nähe des neu entstandenen Asylzentrums, eine Singgruppe aufgebaut. Wir haben bisher sowohl Erfahrungen mit einer gemischten Gruppe als auch mit einer Frauen- und Männergruppe gesammelt. Das Entstehen weiterer lokaler Singgruppen ist erwünscht und wird gefördert (-> 5.3. und 5.5.).

5.2. Offenes interkulturelles Singen mit StimmVolk Winterthur

Das bereits seit Jahren bestehende Angebot der offenen StimmVolk-Singabende in Winterthur (Regionalgruppe des Vereins StimmVolk.ch) engagiert sich aktiv für Migrantinnen und Migranten. Dieses Engagement soll durch das Projekt SING_{con}TAKT intensiviert werden. In Zusammenarbeit mit Bezugspersonen und Freiwilligen aus den Quartieren werden Flüchtlinge und Asylsuchende aus der ganzen Stadt zu den monatlich stattfindenden Singtreffen eingeladen, abgeholt und begleitet. Gemeinsam werden eingängige Welt-Lieder gesungen, neue Kontakte geknüpft und Gespräche geführt. Zwischen der lokalen SING_{con}TAKT-Gruppe und dem StimmVolk Winterthur soll es einen regen Austausch geben. Dieser kann durch Spezialanlässe oder gemeinsames Singen zusätzlich gefördert und vertieft werden.

5.3. Events / SING_{con}TAKT-Anlässe

In enger Zusammenarbeit mit bestehenden Organisationen veranstalten wir Sing- und Begegnungsanlässe. Diese sollen Raum für Kontakte zwischen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund schaffen, auf bestehende oder neue Angebote aufmerksam machen, und auch das Potenzial für weitere lokale Sing- und Begegnungsgruppen aufspüren. Erfahrungen und Know-how aus der Arbeit mit der Sing- und Begegnungsgruppe (5.1.) sowie StimmVolk Winterthur (5.2.) können in die SING_{con}TAKT-Anlässe eingebracht werden.



5.4. Ubuntu – Music Bistro International

MusikerInnen und SängerInnen mit Migrationshintergrund haben in unseren Projektangeboten eine Schlüsselrolle. Um diese Zielgruppe mehr anzusprechen bieten wir ab Juni 2017 im Bistro Dimensione ein bis zweimal monatlich am Donnerstagabend ein Music Bistro International an. An diesem Abend sollen Musizierende einerseits Raum erhalten, um ihre eigenen musikalischen Fähigkeiten einzubringen und ihren Selbstwert zu stärken. Basierend auf einer völkerverbindenden Grundhaltung sollen sie andererseits auch Lieder aus anderen Kulturen lernen und soweit möglich mitbegleiten. Selbstverständlich bietet auch dieses Angebot die Möglichkeit zum Austausch und zur Konversation, da wir auch einheimische MusikerInnen sowie weitere sing- und kontaktfreudige Menschen einladen. Reisespesen werden nach Bedarf (insbesondere für MusikerInnen mit Migrationshintergrund) vom Projekt übernommen, Tee und Wasser werden vom Bistro Dimensione gesponsert.

5.5. Liederaustausch im Einzelkontakt mit Asylsuchenden

Wichtiger Bestandteil des Projektes ist auch der gegenseitige Lieder- und Musikaustausch. Bei Treffen im kleineren Rahmen singen einzelne Personen oder auch kleine Gruppen von Frauen oder Männern Lieder aus ihren Herkunftsländern vor. Dies stärkt den gegenseitigen Respekt und schafft verbindende Begegnungen. Geeignete Lieder können so in aller Ruhe gelernt, aufgenommen und aufgeschrieben werden. Bei den Kriterien zur Auswahl der Lieder halten wir uns an die Richtlinien von StimmVolk.ch: möglichst einfache und eingängige Melodien; völkerverbindende und kulturunabhängige Themen im Text; Inhalte mit einer Grundhaltung der Verbundenheit und Gewaltfreiheit. Der Prozess vom erstmals vorgetragenen Lied, Übersetzen des Inhaltes bis hin zum Akkorde-Notieren, Erstellen von Liederblättern, Aufnahmen von Audiodateien und Hochladen auf die Webseite ist in den meisten Fällen zeitaufwändig, aber für weitere Anlässe lohnend.

5.6. Fördern von Singanleiter/innen

Das Bestreben des Gesamtprojektes ist es, die niederschweligen Singangebote möglichst bald erfolgreich durch freiwillig tätige Anleiter/innen durchzuführen. Dafür ist es unerlässlich, dass interessierte und talentierte Personen im Anleiten solcher niederschweligen Singkreise geschult und gefördert werden. Das auf der Homepage des Vereins StimmVolk.ch frei zugängliche Liedgut mit vielen einfachen Liedern, Angaben zu Akkorden, Aussprache und Bedeutung der Texte, Kopiervorlagen, Hörbeispielen der Einzelstimmen und mehr bietet dazu eine gute Grundlage. Neue Lieder, die im Austausch mit den Flüchtlingen dazukommen, können zudem ins Repertoire aufgenommen und für alle zugänglich gemacht werden. Ergänzend zu vertrauten Melodien kann so der Liederschatz kontinuierlich erweitert und von jedermann/frau genutzt werden. Über den Verein StimmVolk.ch kann im Weiteren auf eine Vielzahl von Menschen zurückgegriffen werden, welche die bekannten Lieder kennen. Mit ihrer Teilnahme an Anlässen oder Singgruppen können sie stimmlich unterstützend wirken und das Erlernen von Liedern erleichtern.

6. Organisation

6.1. Entstehung und Zusammenarbeit

Das Projekt geht auf die private Initiative engagierter Einzelpersonen aus Winterthur zurück, welche auch mit dem Verein StimmVolk.ch verbunden sind. Erste Events wurden aus eigenen Mitteln bestritten und kamen nur dank eines ehrenamtlichen Einsatzes von Karin Jana Beck

zustande. Aufgrund der Tragweite des Projektes und des längeren Zeithorizontes hat sich das Projektteam an den Verein StimmVolk.ch gewendet. Dieser verfügt über langjährige Erfahrungen im Durchführen von völkerverbindenden Singanlässen (z.B. das jährliche Gross-Singen in Bern), hat ein grosses Netzwerk mit gegen 2000 sympathisierenden Menschen und weist einen reichhaltigen Schatz an einfachen Liedern auf, welche via Homepage und Liederblätter für alle zugänglich sind. Wie bereits erwähnt, hat sich der Verein StimmVolk.ch zu einer engen Zusammenarbeit mit dem Projekt SINGconTAKT bereit erklärt.

6.2.Vernetzung

Heidi und Daniel Freund haben sich als unmittelbare Nachbarn des DZ Mattenbach/ Winterthur seit dessen Eröffnung im Dezember 2015 für einen offenen Austausch und den möglichst raschen Aufbau von Angeboten engagiert. Im Zusammenhang mit diesem Engagement haben sie in der von der Stadt Winterthur initiierten Begleitgruppe Mattenbach Einsitz genommen, einen Willkommensanlass organisiert und sich unter der Leitung der ev. ref. Kirchgemeinde Mattenbach Winterthur aktiv am Aufbau eines regelmässigen Begegnungstreffs (Café International jeden Freitagnachmittag) beteiligt.

Das Projektteam ist aufgrund des beruflichen Hintergrunds, der genannten Aktivitäten sowie weiterer Beziehungen gut mit anderen Organisationen und Verantwortlichen der Stadt Winterthur vernetzt. Folgende Personen und Institutionen haben ihr Interesse bzw. ihre Bereitschaft an einer Zusammenarbeit gezeigt:

Stadt Winterthur	Dieter P. Wirth	Leiter Soziale Dienste
	Martin Gfeller	Leiter Sozialberatung
	Sumitha Kalluv.	Leiterin Gruppenunterkünfte Sozialberatung Asyl
	Severin Mom	Fachstelle Quartierentwicklung/Dep. Kultur&Dienste
AZ Deutweg	Caroline Poltéra	Zuständige Sozialarbeiterin
AOZ DZ Kloster	Prisca Dürst	Standortleiterin
Benevol Winterthur	Jeannine Stauffer	Stellenleiterin Vermittlungsstelle für Freiwilligenarbeit
Interkulturelles Forum	Branka Kupresak	Präsidentin
Solinetz Winterthur	Pascale Pfister	Co-Leiterin
Kirchgem. Mattenbach	Nicole Wild	Sozialdiakonische Mitarbeiterin Ressort Flüchtlinge
Verein Gaswerk	Kilian Schmid	Leiter Kulturzentrum
Kirche Grüze	Sämi Müller	Pastor und Jungendarbeiter
Machwerk	Sabrina Laich	Leiterin Kulturraum Lange Weile
Sprachrohr	Chris Gafner	Journalist Quartierzeitung Mattenbach
Landbote	Mirjam Fonti	Journalistin
Quartierverein Gutschick- Mattenbach	Roland Haller	Präsident
Quartierverein Wildbach-Langgasse	Leonie Sigg	Vizepräsidentin

Katholische Kirche Winterthur	Susanne Horak	Pfarrliche Soziale Arbeit und Freiwilligenarbeit
ZHdK Zürcher Hochschule der Künste	Franziska Gohl	Dozentin 'Musik und Bewegung'
Infoklick.ch	Markus Gander Daniela Ramser	Geschäftsleiter Kinder- und Jugendförderung Schweiz Regionalstelle Mittelland

Durch unsere Anlässe und Schulungsangebote wollen wir auch das Netz von freiwilligen Helferinnen und Helfer vergrössern. Dabei ist auch eine Zusammenarbeit mit Studierenden der Zürcher Hochschule der Künste, Abteilung Musik und Bewegung vorgesehen. Mit Infoflyern via Sozialdienst Asyl, durch Anlässe bei anderen Organisationen sowie Mund-zu-Mund-Propaganda wollen wir zudem neue Kontakte zu bereits in Winterthur wohnhaften Migrantinnen und Migranten knüpfen. Eine gute Vernetzung und Kooperation mit anderen Organisationen ist Teil unseres Projektgedankens und wird für uns auch in Zukunft sehr wichtig sein.

7. Budget

Das Projekt SING_{con}TAKT ist aus privater Initiative entstanden. Es wurde bald klar, dass sich unsere Projektidee zu einer Grössenordnung entwickelte, für die ein Konzept, ein Projektplan und auch zusätzliche fremde Mittel notwendig sind. Zum Budget ist grundsätzlich zu sagen, dass sich einerseits diverse kleinere Beträge für Materialien, Nahrungsmittel, Flyer, Busbillette und Raummieten subsumieren. Zum anderen ist festzuhalten, dass für das Anleiten einer niederschweligen Singgruppe mit Flüchtlingen, Migrantinnen und Migranten mindestens zu Beginn eine Fachkraft erforderlich ist. Mit dem in Winterthur gegründeten Verein StimmVolk.ch, den erfahrenen Singanleitenden Karin Jana Beck und Matthias Gerber sowie den bereits bestehenden Kontakten sind in Winterthur sehr gute Voraussetzungen zum kostengünstigen Aufbau eines solchen Projektes und zum Fördern von freiwilligen Nachwuchskräften vorhanden.

Bei unseren realen Ausgaben sind wir bestrebt, diese möglichst tief zu halten und – verbunden mit dem guten Zweck – wenn immer möglich Spenden zu erwirken (Raummiete, Lebensmittel, etc.). Daneben ist es uns aber auch wichtig, professionelle Fachkräfte nicht auszunutzen. Der Verzicht von Karin Jana Beck und Matthias Gerber auf 30 % ihres üblichen Honorars erscheint uns deshalb angemessen.

Trotz viel ehrenamtlicher Tätigkeit fehlen für einen seriösen und soliden Aufbau die Mittel. Gemäss unserer Recherchen ist es jedoch kein einfaches Unterfangen, im Migrationsbereich weder von Seiten des Staates noch von Stiftungen Fördergelder zu erhalten. Aus diesem Grund setzen wir neben einer Kooperation mit dem Förderprogramm *contact-citoyenneté* auf einen Mix von verschiedenen Stiftungen, welche wir jedoch bewusst eher konservativ budgetieren. Die Anträge auf Fördergelder erfolgen absichtlich etwas gestaffelt.

Auf Empfehlung Dritter haben wir die an Freiwillige zugemutete Arbeitszeit gerade zu Beginn des Projektes eher zurückhaltend budgetiert. Zudem ist zu sagen, dass wir bei den Anlässen möglichst lokal vorgehen möchten, so dass beispielsweise fürs Abholen von Flüchtlingen wenig Zeit und keine Spesen beansprucht werden.

8. Ausblick

Die Singanleitung der SINGconTAKT-Gruppen und -Anlässe geschieht in der Anfangszeit durch eine professionelle Fachkraft. Ziel ist es, dass diese Gruppen nach einigen Monaten auch von Freiwilligen übernommen werden können, welche dafür geschult und bei den ersten Versuchen gecoacht werden. Zusätzlich ist vorgesehen, dass durch die wiederholten Anlässe ein grosses Netzwerk an freiwilligen Helferinnen und Helfer aufgebaut werden kann. Eine weitere Absicht des Projektes ist es, dass Migrantinnen und Migranten, welche schon länger in der Schweiz sind, ihre neu angekommenen Landsleute unkompliziert kennenlernen und in ihrem Integrationsprozess unterstützen können.

Ebenfalls ein wichtiges Thema ist das Sammeln von Liedern aus den Heimatländern der Flüchtlinge und Asylsuchenden. Das Erweitern des Liederrepertoires mit einer Auswahl an Liedern, welche kulturunabhängige, universale Texte aufweisen, kann sowohl für Singgruppen als auch für Anlässe sehr wertvoll sein. Auch im Hinblick auf das ehrenamtliche Leiten einer Gruppe können diese Lieder sehr unterstützen und womöglich helfen, das Eis zu brechen. Nach unserer Einschätzung wird der Bedarf an brückenbauenden Anlässen und Projekten aufgrund der zu erwartenden Entwicklung im Migrationsbereich in Zukunft steigen. Mit dem Schulen von fachkundigen, kulturvermittelnden Personen in der niederschweligen Anleitung von Sing- und Begegnungsanlässen hilft das Projekt SINGconTAKT mit, einen Pool an kompetenten Freiwilligen aufzubauen.

Standort des Projektes ist in erster Linie die Stadt Winterthur und Umgebung. Beim Aufbau weiterer Projektangebote möchten wir bewusst möglichst flexibel auf vorhandene Ressourcen und lokale Initiativen eingehen können. Der häufige Übertritt von Flüchtlingen von der Phase 1 (in Winterthur) zur Phase 2 in irgendeine Gemeinde im Kanton Zürich bedeutet für unser Projekt, dass wir mittelfristig mit Asylsuchenden im ganzen Kanton vernetzt sein werden. Je nach Projektverlauf und neuen Kontakten zu Freiwilligen können dadurch auch weitere Angebote an zusätzlichen Orten im Kanton Zürich und in der Schweiz entstehen.

Die Stadt Winterthur eignet sich aufgrund ihrer Grösse und als Gründungsort von StimmVolk.ch mit dem in der Nähe vorhandenen Know-how besonders gut, um ein solches Projekt aufzubauen. Unser Ziel ist es, dass wir gestützt von Fördergeldern ein fundiertes und gut vernetztes Projekt durchführen können. Es würde uns freuen, dadurch viele Freiwillige für eine Aufgabe im interkulturellen Zusammenleben generieren und weiterbilden zu können. Ein auf solider Basis durchgeführtes SINGconTAKT-Projekt würde zudem auch Erfahrungswissen sammeln und für alle zugängliches Liedermaterial hervorbringen, das für weitere Projekte zur Verfügung stehen würde.

Winterthur, 15. März 2017

SINGconTAKT

Daniel Freund, Projektleiter